

**Nr.: 125/2023**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	10.05.2023
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nestle, Wolfgang	
■ <b>Telefon</b>	07622 3904-49	

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	21.06.2023
Kreistag	öffentlich	19.07.2023

### **Tagesordnungspunkt**

## **Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach**

### **Beschlussvorschlag**

- 1) Der Schlussbericht über die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach wird zur Kenntnis genommen.
- 2) Der Jahresabschluss 2022 des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach wird in der vorliegenden Form festgestellt.
- 3) Der Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 466.489,28 EUR und der bestehende Gewinnvortrag in Höhe von 3.373.477,58 EUR werden als Bilanzgewinn in Höhe von 3.839.966,86 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.
- 4) Der Betriebsleitung wird gem. § 16 Abs. 3 EigBG Entlastung erteilt.

## Bezug zum Wirtschaftsplan

---

■ **Klimawirkung:**  positiv  neutral  negativ  keine

■ **Personelle Auswirkungen:**  nein  ja, ggf. Erläuterung

■ **Finanzielle Auswirkungen:**  nein  ja,

**im Erfolgsplan** Aufwand Ertrag einmalig in wiederkehrend

€ €

**im Vermögensplan** Ausgabe Einnahme einmalig in wiederkehrend

€ € €

### Mittelbereitstellung - in EUR -

im Wirtschaftsplan	2022	2023	2024	2025	ab 2026
erforderlich					
geplant					
nicht geplant					

■ **Deckungsvorschlag** (wenn Mittelbedarf größer als Plan):

## Begründung

---

### ■ Sachverhalt

Die Betriebsleitung des Eigenbetriebs Heime des Landkreises Lörrach hat die nach § 17 EigBG erforderlichen Teilabschlüsse für dessen vier Einrichtungen sowie den konsolidierten Jahresabschluss mit Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022 aufgestellt.

Das Sachgebiet Rechnungsprüfung hat die örtliche Prüfung des Jahresabschlusses 2022 unter Einbeziehung der Unterlagen der Wirtschaftsführung, des Rechnungswesens und der Vermögensverwaltung nach den geltenden Vorschriften durchgeführt.

Der Schlussbericht des FB Kommunalaufsicht und Prüfung liegt vor und bestätigt, dass die Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs Heime den in den Bestimmungen für Eigenbetriebe festgelegten Grundsätzen entspricht. Der Beschlussfassung des Kreistags über die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 des EB Heime steht seitens des FB Kommunalaufsicht und Prüfung somit nichts im Wege.

Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete der Eigenbetrieb Heime einen Jahresüberschuss in Höhe von 466.489,28 EUR.

Die Jahresergebnisse 2022 der einzelnen Einrichtungen stellen sich wie folgt dar:

Einrichtung	Ergebnis 2021	Plan 2022	Ergebnis 2022
Markus-Pflüger-Heim	368.240,64	-297.000,00	-838.894,80
Pflegeheim Markgräflerland	900.704,33	206.000,00	1.224.094,94
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	310.179,63	0,00	122.213,72
Ambulanter Dienst	-14.333,10	0,00	-40.924,58
<b>EB Heime gesamt</b>	<b>1.564.791,50</b>	<b>-91.000,00</b>	<b>466.489,28</b>

Zum Ergebnis beigetragen haben folgende Umstände:

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil (ohne die Erträge aus der Eingliederungshilfe) sind um 2.016 TEUR bzw. 8,1 % gestiegen. Das begründet sich mit der Steigerung der Vergütungssätze, der Erweiterung des Platzangebotes durch die neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen sowie - bedingt durch die Baumaßnahmen - einem höheren IK-Anteil für die Pflegeeinrichtungen in Hausen und Schliengen. Die Erträge aus der Eingliederungshilfe sind von 2.993 TEUR im Vorjahr leicht um 40 TEUR (= 1,3 %) zurückgegangen auf 2.952 TEUR.

Die Personalaufwendungen sind um 1.611 TEUR bzw. 8,3 % von 19.341 TEUR im Vorjahr auf 20.952 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen. Die Gründe hierfür liegen in tariflichen Erhöhungen ab dem 01.04.2022 gemäß dem TVöD, der Zahlung einer weiteren „Corona-Prämie“ (die allerdings in vollem Umfang durch die Pflegekassen refinanziert wurde), sowie weiteren Personalkostenerhöhungen durch Stufenaufstiege bzw. Höhergruppierungen.

Die Sachaufwendungen insgesamt sind um 1.815 TEUR bzw. 13,6 % gestiegen.

Insbesondere durch die Aktivierung der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen ist der Abschreibungsaufwand um 411 TEUR gestiegen.

Wegen zusätzlicher Darlehensaufnahmen für den Neubau der Pflegeheime in Schliengen und Hausen ist der Zinsaufwand gestiegen.

Der Instandsetzungsaufwand ist um 159 TEUR bzw. 26 % gestiegen. Das begründet sich insbesondere damit, dass in Zusammenhang mit den Pflegeheimneubauten in Schliengen und

Hausen ca. 166 TEUR nicht aktivierungsfähiger Instandsetzungsaufwand angefallen ist.

Auch ist insbesondere in Zusammenhang mit der Ausstattung der neuen Pflegeheime der Aufwand für die Hausverbrauchsmittel um 168 TEUR bzw. 82,7 % von 204 TEUR im Vorjahr auf 372 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen.

Wegen der großen Schwierigkeiten, Pflegefachkräfte zu finden, ist der Aufwand für Leiharbeitskräfte um 396 TEUR bzw. 95,2 % von 416 TEUR im Vorjahr auf 812 TEUR im Geschäftsjahr gestiegen. Das betrifft insbesondere die Einrichtungen des Pflegeheimes Markgräflerland und der Markus-Pflüger-Zentren.

Im ersten Halbjahr 2022 konnten noch die zusätzlichen Aufwendungen aufgrund der Corona-Krise durch die Erstattungsregelungen des Corona-Rettungsschirms nach § 150 SGB XI refinanziert werden. Obwohl auch weiterhin im 2. Halbjahr erhebliche Mehraufwendungen durch Corona entstanden sind, war diese Finanzierungsquelle im 2. Halbjahr weggefallen. Erstattungen für die Corona-Tests wurden noch im Gesamtjahr 2022 geleistet. Diese Erstattungsregelungen waren befristet bis zum 28.02.2023.

Zu den einzelnen Teilabschlüssen wird folgendes ausgeführt:

### **Markus-Pflüger-Zentren (MPZ)**

Unter dem Markus-Pflüger-Zentrum (Buchungskreis 81) sind auch die im Zuge der Dezentralisierung neu gebauten Pflegeheime in Schliengen und Hausen dargestellt. Für diese neuen Einrichtungen sind eigene Kostenstellen in der Kostenrechnung angelegt. Auch für nicht aktivierungsfähige Plan- und Beratungskosten (insbesondere Kosten für die Vermarktung des Heimgrundstücks und die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast) ist eine eigene Kostenstelle angelegt.

Das Ergebnis hat sich drastisch verschlechtert. Betrag im Vorjahr der Jahresüberschuss noch 368.240,64 EUR, so muss dieses Jahr ein Verlust i. H. v. 838.894,80 EUR festgestellt werden.

Der Verlust begründet sich mit Ingangsetzungskosten der neuen Pflegeheime in Schliengen und Hausen sowie mit nicht aktivierungsfähigen Plan- und Beratungskosten für die Vermarktung des Heimgrundstücks und die Entwicklung des Fachpflegeheimes (neues Haus Entegast), wie beiliegende Zusammenfassung aus der Kostenrechnung zeigt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Ergebnisse</b>
Kostenstelle PH Schliengen	- 517.492,58
Kostenstelle PH Hausen	- 539.182,58
Kostenstelle nicht aktivierungsfähige Plan- und Beratungskosten	- 173.535,85
Summe übrige Kostenstellen	391.316,21
<b>Summe MPZ insgesamt</b>	<b>- 838.894,80</b>

In den beiden neuen Pflegeheimen ist es zu Bauverzögerungen gekommen. Insbesondere war die Baufertigstellung für das Pflegeheim in Hausen für September 2022 geplant. Tatsächlich belegt werden konnte aber die neue Einrichtung erst Mitte Dezember 2022.

Das Personal für beide Einrichtungen war aber grundsätzlich schon zum Zeitpunkt der geplanten Eröffnung eingestellt. In beiden Einrichtungen fielen auch erhebliche, nicht aktivierungsfähige Kosten für die Ausstattung (Sonstige Hausverbrauchsmittel) an.

Für das MPZ insgesamt ist folgendes festzustellen:

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie

dem Investitionskostenanteil (ohne die Erträge aus der Eingliederungshilfe und ohne die Erträge aus Zusatzleistungen) sind um 1.173 TEUR bzw. 13,6 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen um 1.072 TEUR bzw. 12,2 % gestiegen.

Die Sachaufwendungen insgesamt sind um 1.414 TEUR bzw. 24,3 % gestiegen.

Folgende Positionen bei den Sachaufwendungen fallen auf:

Übersicht über Sachaufwendungen im MPZ				
Art	Ergebnis 22 in TEUR	Ergebnis 21 in TEUR	Veränderung in TEUR	Veränderung in %
Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf insgesamt	4.217	3.566	651	18,26%
<i>hiervon bezogene Leistungen (insb. IngA)</i>	2.762	2.483	279	11,24%
<i>hiervon Sonstige Hausverbrauchsmittel</i>	263	102	161	157,84%
<i>hiervon Rechts- und Beratungskosten</i>	127	50	77	154,00%
Abschreibungsaufwand	654	253	401	158,50%
Instandsetzungsaufwand	363	210	153	72,86%
Zinsaufwand	151	41	110	268,29%
Sonst. Ordentliche Aufwendungen	139	13	126	969,23%

Bezüglich des neuen **Pflegeheimes in Schliengen** ist folgendes anzumerken:

Die Erträge aus Vergütungssatz betragen 1.707 TEUR. Dem gegenüber stehen Personalaufwendungen für den Pflegedienst i. H. v. 1.018 TEUR sowie Sachaufwendungen i. H. v. 1.262 TEUR.

Bezüglich des neuen **Pflegeheimes in Hausen** ist anzumerken, dass lediglich 109 TEUR Erträge aus Pflegeleistungen erzielt werden konnten, da, wie oben ausgeführt, die Einrichtung erst im Dezember 2022 eröffnet werden konnte.

Dem gegenüber stehen Personalkosten im Pflegedienst i. H. v. 229 TEUR und Sachkosten i. H. v. 422 TEUR.

#### **Pflegeheim Markgräflerland (PML), Weil am Rhein:**

Konnte schon im Vorjahr ein Jahresüberschuss i. H. v. 900.704,33 EUR festgestellt werden, so hat sich im Geschäftsjahr ein noch höherer Gewinn ergeben mit 1.224.094,94 EUR.

Zur Ergebnisverbesserung beigetragen haben insbesondere folgende Punkte:

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil sind um 924 TEUR bzw. 8,1 % gestiegen.

Die Sonstigen Erträge sind um 124 TEUR bzw. 4,7 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen lediglich um 477 TEUR bzw. 6,1 % gestiegen und die Sachaufwendungen um 240 TEUR bzw. 4,4 %.

Bedenklich ist allerdings, dass der Aufwand für Leiharbeitskräfte in der Pflege um 400 TEUR von 200 TEUR auf 600 TEUR gestiegen ist.

### **Pflegeheim Schloss Rheinweiler (PSR), Bad Bellingen:**

Der Einrichtung gelang es einen Jahresüberschuss i. H. v. 122.213,72 EUR zu erwirtschaften. Im Vorjahr betrug der Gewinn noch 310.179,63 EUR.

Die Erträge aus Vergütungssatz mit Pflegeleistungen, der Unterkunft und Verpflegung sowie dem Investitionskostenanteil sind lediglich um 63 TEUR bzw. 1,2 % gestiegen.

Dem gegenüber sind die Personalaufwendungen um 167 TEUR bzw. 6,7 % gestiegen.

Auffallend ist, dass der Aufwand für die Rückstellungen für Altersteilzeit und Mehrarbeit um 124 TEUR gestiegen ist.

Die Sachaufwendungen sind um 130 TEUR bzw. 7,3 % gestiegen. Auffallend ist hier insbesondere, dass der Instandsetzungsaufwand um 100 TEUR bzw. 122,9 % von 81 TEUR auf 181 TEUR gestiegen ist.

### **Ambulanter Dienst:**

Der Ambulante Dienst erwirtschaftete einen Verlust von - 40.924,58 EUR. Bereits im Vorjahr musste ein Verlust i. H. v. - 14.333,10 EUR ausgewiesen werden.

Im Geschäftsjahr gab es aufgrund des Personalnotstandes in der Pflege erhebliche Schwierigkeiten freiwerdende Stellen wieder zu besetzen. Daher konnten im ersten Halbjahr keine neuen Kunden betreut werden.

Die Erträge aus Vergütungssatz sind um knapp 147 TEUR gefallen; demgegenüber haben sich die Personalaufwendungen lediglich um ca. 106 TEUR reduziert und die Sachaufwendungen um ca. 9 TEUR.

Die Auslastung der einzelnen Einrichtungen entwickelte sich im Zeitraum von 2018 bis 2022 wie folgt:

<b>Auslastung der Heime</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Markus-Pflüger-Zentren	96,2%	96,3%	94,4%	92,9%	80,7%
Pflegeheim Markgräflerland	95,6%	98,1%	95,8%	94,6%	97,6%
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	99,1%	99,2%	99,8%	98,9%	98,4%
Haus am Sonnenstück, Schliengen*					77,0%
Haus an der Wiese, Hausen*					60,0%

\*Für die im Jahr 2022 neu eröffneten Pflegeeinrichtungen in Schliengen (01.07.2022) und Hausen (15.12.2022) wird die Auslastung – entgegen der sonst angewandten Durchschnittsbetrachtung – zum Stichtag 31.12.2022 dargestellt.

Weitere Daten und ausführliche Erläuterungen zur Lage des Eigenbetriebes können dem anliegenden Jahresabschluss und Lagebericht 2022 des EB Heime entnommen werden.

## Empfehlung

Der Schlussbericht der örtlichen Prüfung des Jahresabschlusses 2022 des EB Heime liegt vor und bestätigt, dass die Wirtschaftsführung des EB Heime den in den Bestimmungen für Eigenbetriebe festgelegten Grundsätzen entspricht. Dem Kreistag kann daher die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 in der vorgelegten Form (Anlage) empfohlen werden.

Der Beschluss des Kreistags über die Feststellung des Jahresabschlusses 2022 wird gem. §16 EigBG öffentlich bekanntgegeben.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Tobias Spreter  
Betriebsleiter EB Heime

- Anlage:
  - Jahresabschluss 2022